

Jahresbericht 2023

«**Hoffnung und Mut sind zwei helle Diamanten in der Krone des Erfolgs.**»

(Aus Indien)

In dieser Zuversicht begannen wir unsere Arbeit im Vorstand Anfang 2023 wohl wissend, dass es zunehmend schwieriger wird, Familien zu befähigen, ihre Kinder christlich zu erziehen und auch Kinder an den Lernorten Schule und Kirche für biblische Geschichten zu begeistern.

Immer weniger regelmässige Angebote der Kirchengemeinden dienen der christlichen Bildung. Sie weichen bestenfalls punktuellen Angeboten, wie Lagern oder Wochenenden, an denen sich einem biblischen Thema oder Sachthema gewidmet wird.

Sehr erfreulich ist es, dass die Webseite *farbenspiel.family* sehr gut genutzt wird und das Projekt vom Farbenspiel gute Resonanz gefunden hat.

Es ist auch im neuen Jahr unsere Aufgabe, Frauen und Männer, die sich um die religiöse Bildungsarbeit bemühen, ihnen gutes physisches und digitales Material zur Verfügung zu stellen.

Wir sind dankbar, dass wir in Regina Hauenstein und Liselotte Heussi zwei neue Vorstandsmitglieder gefunden haben und sie sich an der Delegiertenversammlung zur Wahl stellen werden. Schnell haben sie sich mit den Aufgaben und Herausforderungen des Verbandes vertraut gemacht. Wir danken beiden für ihre wertvolle und kollegiale Zusammenarbeit und dafür, dass wir so langfristig unsere Arbeit verantwortungsvoll leisten können. Möge Gott uns den Weg weisen und uns Kraft, Ausdauer, Zuversicht und Weitblick schenken.

kind.

Auch in diesem Jahr blicken wir auf eine sehr gute und speditive Zusammenarbeit unserer Redakteurin Renate Striegel und der Polygrafikerin Lucia Gilli zurück. Wir dürfen wiederum auf etliche Theologinnen und Theologen zählen, die mit sehr viel Sachverstand das Ziel verfolgen, die theologischen Einleitungen so zu schreiben, dass sie der theologischen Sachkompetenz der Leserschaft dient. Da Erlebnisprojekte, Lager und Kinderwochenende von grösserem Interesse sind als Einzellektionen, werden die Themen in den kind.-Heften angepasst. Trotz der wertvollen Arbeit des kind.-Teams haben wir auch in diesem Jahr einen Rückgang der Abonnemente zu vermelden. Wir hoffen, durch eine Digitalisierung unseres Fachmagazins dem entgegenwirken zu können.

Finanzen

Es war ein ereignisreiches und arbeitsreiches Jahr. Die Umstrukturierung und der Neuauftritt von Kiki Print haben mehr gekostet als budgetiert. Jedoch hat uns dieser Mehraufwand auch bei unseren Zielgruppen wieder ins Gedächtnis gerufen.

Aufgrund sehr effizienter Arbeitsweise konnten wir unsere Ausgaben allgemein geringhalten.

Der Verband schliesst mit einem Verlust von CHF 27'370.90 ab, budgetiert war ein Verlust von CHF 18'050.00. Bei «Kind und Solidarität» wird der Mehraufwand von CHF 32'282.38 aus dem Eigenkapital gedeckt, welches sich damit auf CHF 186'247.31 verringert.

Erfreulich waren zahlreiche Spenden, durch die wir Wertschätzung erfuhren. Speziell möchten wir hier die Spenden von CHF 1'000 und mehr erwähnen: Kantonalkirchen Bern-Jura-Solothurn, Aargau, Thurgau, Graubünden, St. Gallen sowie die Kollekten der Kirchgemeinden Knonauer Amt, Chur, Landquart, Sarnen und Thal-Lutzenberg, ebenso von einer Abdankung sowie der Kirchenkonferenz.

Homepage

Die Homepage des Verbandes bewährt sich im täglichen Betrieb. Die laufenden Aktualisierungen werden durch Vorstand und Sekretariat und einige Unterhaltsarbeiten durch Picture Planet erledigt. Nach Abschluss des Konzepts kindplus.ch für die Digitalisierung des kind. und der Abnahme der Offerte von Picture-Planet im Rahmen von CHF 23'457 (inkl. CHF 4'000 Reserve), erteilte der Vorstand im Januar den Auftrag zur Realisierung. In der Umsetzung gab es grosse Zeitverzögerungen, einerseits durch PicturePlanet und andererseits durch den Vorstand, der mit dem Relaunch und der grossen Werbeaktion der neuen Kiki-Zeitschrift beschäftigt war. Bis Ende Jahr konnte das Konzept in eine Datenstruktur mit einer Erfassungsmaske für die Inhalte realisiert werden. Die technische Fertigstellung mit der anschliessenden Erfassung aller Inhalte musste der Vorstand um ein Jahr, spätestens auf den Frühling 2025, verschieben.

Kinderzeitschrift Kiki und Kinderhomepage kiki.ch

Im vergangenen Jahr fand der etappierte Redaktionswechsel von Christoph Weiller mit Helen Dormann zu Claudia Laager-Schüpbach und dem Grafiker Stefan Frey statt. Neu im Redaktionsteam sind Nathalie Dürmüller, Pfarrerin in Zürich, für den Comic und für die kreativen und spielerischen Seiten Katrin Neracher, Lehrerin und Pfarrfrau aus Schönholzerswilen TG, welche mit Gabriela Müller die Verantwortung für diese Inhalte übernommen hat.

Die grosse Startaktion mit der neuen Kiki-Kinderzeitschrift, dem Kiki-Frisbee als «Bhaltis» und den neuen Kiki-Hand- und Schosspuppen auf Schuljahresbeginn verlief erfolgreich. Mit einem Produkte-Leporello, einem Musterversand an ca. 800 Kirchgemeinden, Info-Mails an ca. 5000 Mitarbeitende und Behördenmitglieder und einem Bericht in zwei kantonalen Kirchenboten wurde die Aktion publiziert. Man informierte neu die Katechetinnen und Katecheten. Darauf haben etwa 200 Kirchgemeinden zu den zirka 4'000 Abos 12'000 Gratishefte mit Frisbee bestellt. Es gab dadurch ca.

110 Neuabonnenten (mit total 386 Heften). Damit erhöhte sich die Auflage von 4034 auf 4219. Auf den Malwettbewerb sandten 160 Kinder (1 % der Auflage) ihren bunt bemalten Kiki ein, welche die Web-Galerie schmücken. Die parallel lancierte Umfrage zeigt, dass das Kiki-Heft oft auch im religionspädagogischen Bereich im Altersspektrum von der 1. bis 3. Klasse verwendet wird.

In den anschliessenden Massnahmen baten wir Kantonalkirchen und Kirchgemeinden, den Verband und die Kinderzeitschrift auf ihren Websites zu verlinken. Mit dem vierteljährlichen Info-Mail sollen alle Kirchgemeinden und deren Verantwortlichen auch weiterhin über wichtige Neuigkeiten des Verbandes informiert werden. Geplant ist im kommenden August eine Folgeaktion.

Kind und Solidarität

Alle Projekte konnten mehrheitlich wie geplant durchgeführt werden. Unsere Projektpartner – échange et mission (DM), HEKS, Mission am Nil und National Council of Churches in Pakistan – bedanken sich ganz herzlich für die Solidarität und Beiträge aus der Schweiz.

Ein herzliches Dankeschön für alle kleinen und grossen Spenden. Ein besonderer Dank geht an alle Spendenden mit einem Beitrag über CHF 1'000: Synodalverband BE-JU-SO, Kirchgemeinde Arlesheim, Kirchgemeinde Stadt Luzern und die Kirchgemeinde Horgen.

Produkte und Sekretariat

Unsere Mitarbeiterinnen arbeiten mit grossem Einsatz und viel Freude. Dank ihres wertvollen Engagements und der stetigen Optimierung der Abläufe gelingt ein effizientes Arbeiten. Herzlichen Dank dafür.

Neu konnten wir die Kiki Hand- und Schosspuppe realisieren und in unser Sortiment aufnehmen. Wir bemühen uns unser Angebot attraktiv zu halten, doch leider waren die Verkäufe leicht rückläufig.

Auch das Nachfolgeprodukt der *Wegzeichen*, das *farbenspiel.family*, läuft gut. Dieses Produkt verkaufen wir in Kommission für die Landeskirchen.

Die Abonnemente von kind. und Kiki sind die festen Bestandteile unseres Sortiments. Leider sind die Abo-Zahlen von kind. weiter rückläufig. Beim Kiki Heft konnte dank der Startaktion sogar eine leichte Steigerung erreicht werden.

Shop-Newsletter

Der Shop-Newsletter ist eine gute Möglichkeit, unsere Produkte bekannt zu machen. Nach jedem Newsletter-Versand sind erfreulicherweise deutliche Reaktionen spürbar. Durch eine umfassende Adressdatenbereinigung konnte der Abonentenkreis von 2000 auf 3500 erhöht werden.

Basisausbildung Kind und Kirche

Auch in diesem Jahr lud der Verband die Fachstellenleitenden der Deutschschweiz zu einem Austausch ein. Weiterbildungskurse werden nicht gut besucht oder können mangels Teilnehmerzahlen gar nicht durchgeführt werden. Das klassische Kurswesen inkl. der Basisausbildung ist augenblicklich nur bedingt gefragt. Die Erfahrungen in den verschiedenen Kantonen sind sehr ähnlich. Das ist betrüblich. Kurze Weiterbildungen der Fachstellen in den einzelnen Kirchgemeinden werden eher besucht. Familienprojekte wie «Kirche Kunterbunt» oder auch Projekte für alle Generationen stossen am ehesten auf Interesse.

Zu guter Letzt

Das Team in Berg am Irchel ist seit etlichen Jahren konstant und zeichnet sich durch Kompetenz und eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand und besonders mit Therese und Herbert Schmid, die ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen, aus. Ebenso verlässlich und speditiv arbeiten die Verantwortlichen vom kind. und leisten sehr gute Dienste.

Dankbar sind wir, dass sich Ursula Schelling (SG), Monika Fässler (ZH) und Cornelia Schlegel (BE) für die Mitarbeit in der GPK gefunden haben. Ihr Feedback ist uns eine wichtige Hilfe für die Planung und Weiterarbeit. Allen engagierten Frauen und Männern im Verband sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Ein besonderer Dank gilt den vier Vorstandsmitgliedern Markus Fässler, Therese Schmid, Regina Hauenstein und Liselotte Heussi, die jeder oder jede in ihrem Fachbereich auch im letzten Jahr unzählige Stunden unentgeltlich für den Verband gearbeitet haben.

Es ist eine Freude, mit so engagierten und kompetenten Vorstandsmitgliedern den Karren des Verbandes zu ziehen. Herzlichen Dank für euren grossen Einsatz!

So bitten wir auch für das neue Jahr 2024 Gott um seine Hilfe und Treue:

«Leit uns in allen Dingen,
lass Rechtes uns vollbringen,
tu uns treulich beraten,
stärk uns zu guten Taten.» (Adolf Seifert)

Zizers, im Februar 2024



Wilma Finze-Michaelsen
Präsidentin Verband Kind und Kirche